

SPON: Schul-Klischees im Fakten-Check: Lehrer haben es leicht - oder doch nicht?

Beitrag von „Meike.“ vom 27. März 2013 07:42

Ich denke, solche Artikel über "die Lehrer" sind sinnlos.

Der Autor schreibt ja, dass die Lehrerarbeitszeit **zwischen 30 und 70** Stunden liegt - dass sich der Kollege mit den 30 Stunden unbelasteter fühlt, als der mit den 70 ist irgendwie klar. Je nach Schulform, Alter/Routine, Qualität der Organisation der Schule, eigener Organisiertheit und anderen Faktoren ist es halt so.

Einfluss hat man darauf in begrenztem Maße. Ich habe 8 Jahre gebraucht um mich langsam von den über 60 auf knapp unter 50 runterzuschaffen (und ich gehöre zu den hoch organisierten), das hängt mit meinen Fächern zusammen, mit der Tatsache, dass ich an einer reinen Oberstufe unterrichte und im Jahr zwischen 500 und 800 Stunden korrigieren muss, sicher auch an meinem Perfektionismus (den ich auch langsam runterdrehen musste) usw.

An meiner Schule gibt es rein strukturell keinen Kollegen, der 30 Stunden arbeiten kann. 25 müssen sie alle unterrichten, Oberstufenklausuren korrigieren und Abprüfungen erstellen/durchführen auch alle - selbst bei theoretisch völlig unvorbereitetem Unterricht, Konferenzschwänzen, Tutorenarbeitverweigerung und so weiter kommst du da dicke über 30.

Ich kann mir aber vorstellen, dass es Schulformen gibt, wo man das nach ein paar Jahren anders gestalten kann. Und? Was sagt das jetzt über "die Lehrer"?

Dasselbe wie über "die Ärzte", "die Politiker", "die Juristen" und "die Eltern". Es gibt solche und solche.

What's new....